

An die Bezirksvertretung für den 18. Bezirk

RESOLUTIONSANTRAG

Kindergartenmilliarde

Die unterfertigen Bezirksrät:innen der Wiener Volkspartei Währing stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 14.03.2024 nachfolgende

RESOLUTION

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Währinger Bezirksvertretung spricht sich für eine Qualitätsoffensive für die Währinger Kindergärten aus und für eine Angleichung der Förderungen bei privaten Kindergartenträgern.

Begründung:

Die vorgeschlagene Resolution bezweckt vor allem darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig die Elementare Bildung auch für die BürgerInnen in Währing ist, die sich darauf verlassen wollen die beste Bildung und Betreuung für ihre Kinder zu erhalten.

Die bisherige Entscheidung im Zuge des Finanzausgleichs sieht vor, dass der Bund zusätzliche Mittel für die Kinderbetreuung über die Finanzausgleichsperiode hinaus bis 2030 bereitstellen wird. Aus dem Zukunftsfonds sind jährlich 500 Millionen Euro vorgesehen, wobei dieser Betrag wertgesichert ist und mit steigender Inflation anwächst. Zusätzlich fließen aktuell noch 200 Millionen Euro jährlich aus der Kindergartenmilliarde (bis 2027) in das System. Insgesamt sollen 4,5 Milliarden Euro in das System investiert werden.

Inhaltlich kann

Im März wird auch erstmals ein Bericht vorgestellt, der den aktuellen Status quo der Kinderbetreuung abbilden soll.

Ziel sei es, eine Wahlfreiheit für die Eltern sicherzustellen und zu verhindern, dass Personen aufgrund mangelnder Kinderbetreuungsmöglichkeiten einen Job nicht ausüben können. Auch wurde die Möglichkeit, Gelder auch für den laufenden Betrieb einzusetzen und nicht nur für den Ausbau, als "Gamechanger" bezeichnet. Es wurden positive Effekte auf den Arbeitsmarkt und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie prognostiziert.

Familienentlastung und Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Die Bereitstellung ausreichender Kinderbetreuungsplätze ermöglicht es Eltern, Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren. Dies ist nicht nur wichtig für das Wohlergehen der

Familien, sondern trägt auch zur Stärkung der Wirtschaft bei, indem Eltern besser in der Lage sind, am Arbeitsmarkt teilzunehmen.

Bildung und Entwicklung von Kindern: Frühe Bildung und Betreuung haben nachweislich langfristige Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern. Indem sichergestellt wird, dass Kinder Zugang zu hochwertiger Betreuung haben, legt die Resolution den Grundstein für ihre Bildung und Entwicklung, was wiederum ihre Zukunftschancen verbessert.

Förderung der Chancengleichheit: Eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung stellt sicher, dass alle Kinder, unabhängig von ihrem sozialen oder wirtschaftlichen Hintergrund, gleiche Chancen auf eine gute Bildung und Entwicklung haben. Dies trägt zur Verringerung von Bildungsungleichheiten bei und unterstützt die soziale Mobilität.

Schließung von Versorgungslücken: Insbesondere Eltern von ein- bis dreijährigen Kindern stehen oft vor Herausforderungen bei der Suche nach Betreuungsplätzen. Durch die Investition in die Kinderbetreuung sollen diese Versorgungslücken geschlossen werden, um allen Familien den Zugang zu einer sicheren und hochwertigen Betreuung zu ermöglichen.

Förderung der Beschäftigung: Durch den Ausbau der Kinderbetreuung entstehen auch Arbeitsplätze im Bereich der Kinderbetreuung. Dies unterstützt nicht nur die Wirtschaft, sondern trägt auch zur Bewältigung des Fachkräftemangels bei, indem attraktive Arbeitsplätze geschaffen werden.

Insgesamt ist die Resolution darauf ausgerichtet, die Bedürfnisse von Familien zu erfüllen, die Entwicklung von Kindern zu fördern und die Chancengleichheit zu verbessern, während gleichzeitig die Wirtschaft und die Beschäftigung gefördert werden.